



Ein Hoch auf den Hüttenurlaub

Foto: Daniel Gollner

Michael Sabath, selbstständiger Journalist, Moderator und Coach

Urlaub auf der Alm ist zeitloser Gegenpol zum Massentourismus. Sehnsuchtsort für viele, die Entschleunigung, Regeneration und Erholung suchen. Seit 30 Jahren lädt der Verband Urlaub am Bauernhof auf eine Entdeckungsreise zu mittlerweile 500 Almhütten in ganz Österreich ein.

Man schrieb das Jahr 1995 und ein Zufall sollte sich als nachhaltiger Glücksfall entpuppen: Weil mit der Umsetzung der Kategorisierung die damals ganz vereinzelt und verstreuten Almhütten nicht mehr in das neue Qualitätssicherungssystem passten, wurden die ersten Anbieter kurzerhand in das Angebot des Verbandes Urlaub am Bauernhof aufgenommen. Kärnten machte den Anfang – mit 20 Almhütten und rund 90 Betten, die auch den ersten Katalog füllten. 30 Jahre später warten heute österreichweit – bis auf das Burgenland – 532 Almhütten, entdeckt zu werden. Die meisten davon in Kärnten (220) gefolgt von der Steiermark (151), Salzburg (102), Tirol (33), Vorarlberg (12), Oberösterreich (8) und Niederösterreich (6). Damit zählt Urlaub am Bauernhof zu den größten Vermarktungsplattformen für Hütten in Österreich. Das Baby ist im wahrsten Sinne des Wortes erwachsen geworden. Schon seit 2012 sind alle österreichischen Hütten über eine eigene Website (www.UrlaubaufderAlm.com) buchbar. Allein im Vergleich zum Vorjahr sind die Buchungsumsätze um 35 Prozent gestiegen und liegen bei rund 1,4 Millionen Euro.

Aus Alt mach Neu

Die steigende Nachfrage über drei Jahrzehnte hat einen wunderbaren Effekt ausgelöst: Viele Betriebe haben begonnen, alte, nicht mehr genutzte und zum Teil verfallene Senn- und Almhütten sukzessive zu renovieren und für die Gästebeherbergung nutzbar zu machen. Gleichzeitig wurden auch immer mehr neue Almhütten errichtet. Mit den Einnahmen aus der Vermietung können die Objekte erhalten und notwendige Investitionen getätigt werden. Für viele Be-

triebe sind diese Umsätze ein wesentlicher Beitrag zur bäuerlichen Existenzsicherung. Hans Embacher, Geschäftsführer des Bundesverbandes Urlaub am Bauernhof, sieht darin den nachhaltigsten Aspekt des Angebots: „Die Almhütten – oft seit Generationen in Familienbesitz – wurden liebevoll und zeitgemäß für die Gäste hergerichtet. Damit konnte ein Stück österreichisches Kulturgut inmitten unserer prachtvollen Berg- und Kulturlandschaft erhalten werden“.

Vom „Plumpsklo“ bis zur Wellness-Oase

Die Palette der verschiedenen Hüttentypen ist bunt gemischt – von einfach und gediegen bis luxuriös und rustikal, von modern bis traditionell. Auch in den Größen unterscheiden sie sich: von klein und fein bis hin zu Unterkünften für bis zu 20 Personen. Die Hütten liegen in Höhenlagen von 900 bis 2.500 Metern über dem Meeresspiegel. Groß-



Foto: Daniel Gollner

Kein Urlaub von der Stange-individuell ist jede der 532 Hütten und das Angebot in ganz Österreich



Foto: Daniel Gollner

Dem Himmel und den Sternen so nah: auch der gesundheitliche Aspekt eines Almurlaubs gewinnt immer mehr an Bedeutung

teils handelt es sich um Selbstversorgerhütten. Die unterschiedlichen Ausstattungsvarianten verteilen sich wie folgt: Klassische Almhütten (53 %), ehemalige Bergbauernhöfe (14 %), Ferienhäuser auf der Alm (22 %), Premiumhütten (10 %) und Almgasthäuser (1,2 %). Diese Angebotsvielfalt macht es auch dem breitgestreuten Zielgruppen-Spektrum leichter, die passende Unterkunft zu finden. Neben den passionierten Natur- und Ruhesuchenden sind es Familien mit Kindern und Paare ebenso wie Gruppenreisende und generell Menschen, die die Almkulinarik schätzen. Auch der Preis ist ein entscheidendes Buchungsargument: Aktuell zahlt man für eine klassische Almhütte durchschnittlich pro Tag zwischen 84 Euro (Sommer) und 112 Euro (Winter). Für Premiumhütten liegen die Preise je nach Saison zwischen 240 und 315 Euro pro Tag.

Alleinlage und Naturerlebnis

Eine Umfrage unter Gästen ergab, dass in der Breite des Angebots vor allem die Alleinlage (44 %), das Naturerlebnis (32 %), die Ausstattung (15 %) und der Preis (10 %) wichtig sind. Was sich im Ergebnis praktisch ident in einer aktuellen Befragung unter Vermietern widerspiegelt. Die Hauptgründe für einen Almhüttenurlaub aus Sicht der Gäste: dem Alltag entfliehen, entspannen und Ruhe finden (58 %), in der Natur aktiv sein (37 %) sowie Zeit mit Freunden und Familie verbringen. Besonders geschätzt bei den Gästen: die Begleitung mit wertvollen Tipps durch die Gastgeber und die damit verbundenen Einblicke in die bäuerliche Lebenswelt.

Laut Gästebefragung wünschen sich 56 % eine komfortable Hütte, während 44 % eine urige Variante bevorzugen. Interessant auch: 67 % der Gäste entscheiden sich kurzfristig für einen Hüttenurlaub je nach Wetterlage, 33 % buchen langfristig. „Urlaub auf der Alm ist kein Angebot von der Stange, sondern so individuell wie die Menschen selbst“, sagt Edith Sabath-Kerschbaumer. Die Geschäftsführerin des Kärntner Landesverbandes und österreichweite Projektleiterin von Urlaub auf der Alm über das Erfolgsgeheimnis: „Im Gegensatz zu vielen anderen Hüttenplattformen möchten wir, dass es einen direkten Kontakt zwischen Gästen und Gastgebern gibt. Die Gäste wollen gute Informationen aus erster Hand. Für die Betriebe ist es wichtig, dass der Gast zur Hütte passt“, weiß Edith

Sabath-Kerschbaumer: „Die UaB-Organisationen sind beratende Dienstleister und begleiten die Vermieter von der Erstaufnahme über Betrieb, Vermarktung bis hin zu Vertriebskanälen und Buchungsplattformen“, sieht sie darin einen wesentlichen Erfolgsfaktor des Gesamtprodukts.

Natürliche Kur

Immer stärker rücken auch gesundheitliche Aspekte in den Fokus der Gäste. Ein Urlaub auf der Alm wirkt wie eine natürliche Kur. So zeigen wissenschaftliche Forschungen, dass etwa Patienten mit Heuschnupfen oder Asthma eine signifikante Reduktion der Symptome erleben. Die saubere, klare Höhenluft wirkt wie eine Klimatherapie und kann die entzündlichen Prozesse in den Atemwegen beruhigen. Außerdem trainiert der Wechsel zwischen frischer Morgenluft und der wärmenden (Höhen-)Sonne die Thermoregulation unseres Körpers und stärkt die Abwehrkräfte.

Schon ein Aufenthalt von wenigen Tagen füllt auch die Vitamin-D-Speicher im Körper. Dieses Vitamin ist essenziell für die Knochengesundheit und hat damit eine nachgewiesene modulierende Funktion auf das Immunsystem.

Regenerativer Mikrokosmos

Schließlich wirken die intensive Farbigkeit der Alm und die absolute Ruhe tief entspannend. Das bewusste Wandern oder Verweilen in den Wäldern führt zu einer nachweisbaren Senkung von Herzfrequenz und Blutdruck. Die Fokussierung auf die intensiven Farben und Gerüche lenkt von Alltagssorgen ab und fördert das psychische Wohlbefinden. Auch die Kulinarik bietet besonders nährstoffreiche und saisonale Lebensmittel. Der Konsum von unverarbeiteten, regionalen Produkten optimiert die Nährstoffzufuhr und unterstützt die Darmgesundheit. Die Anziehungskraft und der gesundheitliche Nutzen ergeben sich aus einer einzigartigen Kombination, die ganzjährig wirken. Als regenerativer Mikrokosmos, der gleichermaßen den Körper über das Klima und die Bewegung, wie auch die Seele über Ruhe und Authentizität nährt.

